

Gottesdienst vom 29. Juli 2018

Predigt: Martin Aebersold

Teil 1

Der Exodus und das Reich Gottes

Serie "Identität & Autorität"

Psalm 105,38-45



***So führte er sein Volk in Freuden heraus
und seine Auserwählten mit Jubel.***

Psalm 105,43

Der Exodus und das Reich Gottes – Teil 1



Psalm 105,38-43 (Luther-Übersetzung) und andere Texte

Was können wir von der Gemeinde im Alten Testament lernen für unseren Weg als Gemeinde im Neuen Bund? Die Bibel ist voller Bilder und Vergleiche, die uns helfen sollen, das Reich Gottes besser zu verstehen!

1. Erlöst werden

Die Kinder Israels lebten über 400 Jahre in Ägypten. Zunächst als willkommene Gäste, dann aber wurden sie zur Sklavenarbeit gezwungen. Gott erinnerte sich an seinen Bund, den er mit Abraham geschlossen hatte und an sein Versprechen des neuen Landes, das er ihnen geben wollte.



Das Blut des Lammes

Es ist das Passaopfer des HERRN, der an den Israeliten vorüberging in Ägypten, als er die Ägypter schlug und unsere Häuser errettete.

(2.Mose 12,27).

Kurz vor dem Auszug aus Ägypten schlachtete jede hebräische Familie auf Gottes Anweisung ein Lamm (Passah). Das Blut schützte sie vor dem Gericht Gottes. Dann zogen sie aus mit Frau und Kind, Hab und Gut.

→ Das Passah-Lamm ist ein Bild für den Opfertod von Jesus Christus (1.Korinther 5,7). FRAGE: Hast du Vergebung durch Jesus Christus angenommen und dein Leben ihm anvertraut?



Der Schild des Glaubens

Der HERR wird für euch kämpfen, und ihr werdet stille sein... und sie glaubten an den Herrn und seinem Knecht Mose (2.Mose 14,14+31).

Das ist die Lektion 1 des Kampfes des Glaubens. Der Herr kämpft für seine Kinder. Der Herr schützt seine Kinder wie ein guter Vater. Die Kinder dürfen Vertrauen lernen. Sehen, wie der Vater handelt, während sie einfach mit dabei sind. Dieses Erlebnis gräbt sich tief ins Gedächtnis Israels ein.

FRAGE: Glaubst du, dass der Vater im Himmel dich schützt?



Das Wasser der Taufe

Und die Israeliten gingen hinein mitten ins Meer auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken

(2.Mose 14,22). Gott schaffte einen Weg mitten durchs Meer. Während Israel mit Kind und Kegel gerettet wurde, so wurde die ganze ägyptische Armee mit Schwert und Spiess durch die Wassermassen vernichtet.

→ Das Neue Testament deutet den Durchzug durchs Meer als Bild für unsere Taufe auf Jesus Christus (1.Korinther 10,1-2). FRAGE: Bist du getauft?



Das Feuer des Geistes

Er breitete eine Wolke aus, sie zu decken, und ein Feuer, die Nacht zu erleuchten (Psalm 105,39).

Die Wolken- und Feuersäule ist ein Zeichen der Gegenwart Gottes. Es ist Gottes Herrlichkeit, die sich auf der Erde manifestiert.

→ Dies kann als Bild für den Heiligen Geist verstanden werden, der die Gemeinde leitet. Der Gläubige wird bei der Neugeburt vom Geist erfüllt. Deshalb spricht Paulus von der "Taufe in der Wolke" (1.Korinther 10,1-2). Durch den Heiligen Geist wird Gottes Wesen und Wirken unter uns erfahrbar.
FRAGE: Erlebst du die Leitung und Kraft des Heiligen Geistes im Alltag?

2. Identität annehmen

Sie baten, da liess er Wachteln kommen, und er sättigte sie mit Himmelsbrot. Er öffnete den Felsen, da strömten Wasser heraus, sie flossen dahin als Strom in der Wüste. Denn er gedachte an sein heiliges Wort und an Abraham, seinen Knecht (Psalm 105,40-42).

Der Herr gab seinem Volk Brot vom Himmel – mitten in der Wüste. Sie durften Wasser aus dem Felsen trinken. Sie wurden mit dem Lebensnotwendigen versorgt. Ja sogar darüber hinaus auch mit Fleisch.



Das Brot des Lebens

→ Brot und Wasser sind ein Hinweis auf Jesus Christus. Er ist das Lebensbrot und das Lebenswasser, das wir so nötig brauchen (1.Korinther 10,3-4). Wie die Schweiz im Moment beides dringend nötig hat: natürlicher Regen und geistlicher Regen. FRAGE: Glaubst du, dass der Herr Wort hält und dich nach Leib und Seele versorgt? Hast du geistlichen Hunger?

3. Autorität lernen

So führte er sein Volk in Freuden heraus und seine Auserwählten mit Jubel (Psalm 105,43). Israel freute sich von Herzen nach dem Durchzug durchs Meer, sodass sie dem Herrn ein Loblied sangen. Doch schon bald drückte sie die Hitze und der Durst der Wüste. Der Herr prüfte darin ihren Glauben. Und ganz unvermittelt wurden sie aus dem Drehen-um-sich-selber herausgerissen: das Volk der Amalekiter griff die Schwächsten unter ihnen aus einem Hinterhalt an (siehe auch 5.Mose 25,17ff).



Das Schwert des Geistes

Danach kam Amalek und kämpfte in Refidim gegen Israel. Da sprach Mose zu Josua: Erwähle uns Männer, zieh aus und kämpfe gegen Amalek. Morgen will ich oben auf dem Hügel stehen mit dem Stab Gottes in meiner Hand (2. Mose 17,8-9).

Fortsetzung →

Jäh wurden sie auf den Kampfplatz katapultiert und mussten kämpfen lernen. Doch sie waren nicht alleine. Mose stellte sich auf den Hügel und erhob seinen Stab (ein Zeichen seiner Berufung und Autorität vor Gott und den Menschen). → Diese Handlung kann sehr gut als Beten ausgelegt werden. Ein Gebet im Bewusstsein der Autorität vor Gott und Menschen. Gottgegebene Autorität. Sind wir uns unserer Autorität in der unsichtbaren Welt bewusst? Wir kämpfen nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut, sondern gegen Mächte der Finsternis (vgl. Epheser 6,10-20). Dies beginnt in unseren Gedanken. Da müssen wir lernen in der Kraft Gottes zu kämpfen. FRAGE: Möchtest du lernen, geistlich zu kämpfen?

Termine

August 2018			
Mi	1		
Do	2	12.00	Mittagsgebet
Fr	3		
Sa	4		
So	5	10.00	Gottesdienst in der Kirche Neuhof (kein Gottesdienst in der Chrischona)
Mo	6		
Di	7		
Mi	8		
Do	9	12.00	Mittagsgebet
Fr	10		
Sa	11	15.00	Hochzeit Doro und Kevin auf St. Chrischona
So	12	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl "Der Exodus und das Reich Gottes – Teil 2" Chinderhüeti, <u>kein</u> Ferien-Kids-Treff

Vorschau:

13.-17.8. Kinderwoche in der Kirche Neuhof
 ab 28.8. Alphas-Kurs in der Kirche Neuhof
 2.9. Taufgottesdienst in der Chrischona

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
 Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch**